



Schmiedelstraße 7
Rosa Stern geb. Mayer, geb. 31.08.1885 in
Kitzingen
deportiert am 25.04.1942 aus Würzburg nach
Krasniczyn
Verlegung am 21.05.2007

Isaak und Julie geb. Mainzer aus Kitzingen sind die Eltern von Rosa Stern und ihrer fünf jüngeren Geschwister (Siegfried geb. 1886 gest. 1941, Sussmann geb. 1888 gest. 1942, Simon geb. 1890 gest. 1891, Max geb. 1893 gest. 1917, Irma geb. 1898 gest. 1900). Für Sussmann und die Mutter Julie liegen seit 2004 Stolpersteine in der Herrenstr. 13.

Rosa besuchte nach der Volksschule in Kitzingen das Institut der Englischen Fräulein in Bad Kissingen. Im Juni 1907 heiratete sie den Weinhändler und Grundstücksmakler Max Stern in Kitzingen und bekam mit ihm die Söhne Arthur und Karl. Die Familie wohnte in der Schmiedelstraße 7.

Schon 1933 flüchtete das Ehepaar in die Schweiz und nach Frankreich, kam aber Anfang 1934 nach Kitzingen zurück.

Im Juli 1939 gelang Max und Rosa eine Emigration nach Belgien. Nach dem Einmarsch der Deutschen Wehrmacht wollten beide nach Frankreich fliehen. An der Grenze wurden sie im Mai 1941 allerdings verhaftet. Rosa wurde bis Weihnachten 1941 im Gefängnis in Würzburg inhaftiert und mußte danach im sog. Judenhaus in der Bibrastraße 6 wohnen.

Am 25. April 1942 deportierte man Max und Rosa Stern aus Würzburg in das Transit-Ghetto Krasniczyn bei Lublin in Ostpolen.

